

Für den Märkt arbeitet es sich leicht

Gampelen Fleissige Hände sind an der Arbeit, damit der Chlouermärkt der Stiftung Tannenhof vom Samstag zum Ereignis wird. Im Atelier und in der Märthalle weihnachtet es.

Vertieft, langsam und sorgfältig schneidet der Tannenhofbewohner Steckschaum zurecht, presst ihn in bereitstehende Königskronen, füllt mit Moos auf. Einst waren die Kronen simple Konservendosen, jetzt glänzen sie und strecken ihre elegant zurechtgebogenen Zacken in den Himmel.

Im verwinkelten Kreativ-Atelier-Raum entstehen unter anderem, gestrickte Hüllen für Windlichter, rot-silberne Sterne, silberne Maschen und goldene Bänder schlängeln sich um bereitstehende Farbdosen.

Viele Hände brechen Wachsplatten, stechen Formen aus, kleben und dekorieren. Die Bewohner wirken in sich gekehrt, schweigen, sind ganz auf sich und ihre Arbeit konzentriert.

Arbeit ist Seelennahrung

Am andern Tisch verbindet die Arbeitsagogin mit Presspistole und Montagekleber Styropor Weihnachtskugeln, die Bewohner mit Glitter bestreut und mit Sternen bekleben. Die Besucher werden sie am Tannenbaum vor dem Hauptgebäude bewundern.

Erst kurz vor dem Chlouermärkt werden rund 300 Adventskränze und Adventsgestecke vorbereitet. «So bleiben Kränze und Gestecke frisch und lange haltbar», sagt Atelierleiterin Franziska Bodenmann. «Im eigenen Haus möglichst viel mit Bewohnern herzustellen, gehört zu unserem Betreuungsverständnis», sagt der Sozialpädagoge Stefan Zuber. Er setzt Arbeit gezielt als Entfaltungsmöglichkeit ein. «Es ist wichtig für unsere Bewohner, dass ihre Arbeiten ausgestellt und beachtet werden. Sie sind stolz, mitzuarbeiten und freuen sich, wenn sie etwas Bewunderung einheimen dürfen.» 10 bis 15 Bewohner (von 87 Betreuten) sind in der Lage, bei Dekorations- und Verkaufsobjekten mitzuarbeiten.



Konzentriertes Arbeiten: Es ist wichtig für die Bewohner vom Tannenhof, dass ihre Werke ausgestellt und beachtet werden. tsi

Allerdings sind dafür intensive Vorgespräche ebenso nötig wie eine minutiöse Anleitung, auch für einfachste Arbeiten. Klar ist, dass der Alltagsbetrieb, also Industrieaufträge und vieles mehr, trotz Weihnachten fristgerecht erledigt werden muss.

Weihnächtliche Ambiance

Beim Rundgang durch die Arbeitsräume fallen kleine bis manns hohe geschmiedete Laterne ins Auge. «Wir haben sie in der hauseigenen Schlosserei hergestellt und freuen uns, sie draussen einzusetzen», sagt Zuber, Leiter Bereich Werkstätten. Jedes Jahr lässt eine neue, stimmungsvolle Dekoration die Besucher in weihnächtlicher Ambiance schwelgen. Die liebevoll angebrachten Dekorationen und Lichter sind am Märkt längst zum Anziehungspunkt geworden.

Tildy Schmid

Info: Samstag, 26. November, 11-17 Uhr, Stiftung Tannenhof, Gampelen. www.stiftung-tannenhof.ch.